



## Beschlussantrag

**der Gemeinderäte Bettina Emmerling, Stefan Gara und weiterer Gemeinderatsabgeordneter  
betreffend Paket zum umfassenden Ausbau des öffentlichen Verkehrs in den Bezirken links  
der Donau**

**eingebraucht im Zuge der Debatte über Post Nr. 1 in der 53. Sitzung des Wiener Gemeinderats  
am 25.06.2019 (Rechnungsabschluss 2018, Spezialdebatte Stadtentwicklung, Verkehr,  
Klimaschutz, Energieplanung und BürgerInnenbeteiligung)**

Im Dezember 2015 wurde der Weltklimavertrag in Paris beschlossen („Paris Agreement“). Die Begrenzung des Anstiegs der globalen Durchschnittstemperatur auf deutlich unter 2 °C (möglichst 1,5 °C) über dem vorindustriellen Niveau ist eines der Hauptziele. In Wien kommt der verstärkten Nutzung des öffentlichen Verkehrs (ÖV), insbesondere in den Außenbezirken, eine Schlüsselrolle beim Erreichen der Klimaziele zu und hilft obendrein dem Budget.

Insbesondere in den Bezirken Floridsdorf und Donaustadt mehren sich die Verkehrsprobleme. Durch die enorme Bautätigkeit ist die Infrastruktur nicht mehr ausreichend - insbesondere im öffentlichen Verkehr fehlen attraktive Angebote, um die Menschen zum Umsteigen in Bahn und Bus zu bewegen. Auch die Studien, die von der Wiener Stadtentwicklung zum Lobautunnel in Auftrag gegeben wurden, sind sich in einem völlig einig: es braucht einen massiven Ausbau des ÖV, um langfristig für Verkehrsentlastung zu sorgen. Aber außer einzelner Prestigestrecken wie der U2 fehlt es an allen Ecken und Enden. Der kostengünstige und schnelle Straßenbahnausbau auf ausgewählten Achsen muss daher endlich vorangetrieben und eine Neuordnung des Busnetzes mit besseren Intervallen realisiert werden.

Im aktuellen sogenannten "Öffi-Paket" waren die für Floridsdorf und die Donaustadt vorgesehen Straßenbahnverlängerungen - Donaufeldtangente, Verlängerung des 25ers in die Seestadt - leider zum wiederholten Mal auf die lange Bank geschoben.

Laut STEP 2025 soll der derzeitige Anteil des motorisierten Individualverkehrs aber auf 20 % zurückgehen. Alle namhaften Verkehrsexperten (u.a. "ExpertInnen-Gruppe - Wiener Außenring Schnellstraße Schwechat-Süßenbrunn - S1-Donauquerung") empfehlen den massiven Ausbau des öffentlichen Verkehrs (ÖV), um die bestehenden und abzusehenden Verkehrsprobleme in Floridsdorf und der Donaustadt zu lösen.

Dabei ist es wesentlich, die vorhandenen knappen Budgetmittel einzusetzen:

- Neubaustrecken von Straßen- und Lokalbahnen sind im Vergleich zur Errichtung neuer U-Bahn Trassen relativ kostengünstig und können bedeutend schneller gebaut werden. In Verbindung mit Bevorrangungen (eigener Gleiskörper, Ampelschaltungen...) und der Reduktion von Umsteigezwängen sind diese Systeme der U-Bahn annähernd ebenbürtig, was die Beförderungsqualität betrifft.
- Im Donaustädter und Floridsdorfer Busnetz steckt deutlich mehr Potenzial als derzeit genutzt wird. Die derzeitigen Linien sind über Jahrzehnte historisch gewachsen, fahren teils lange Umwege und erreichen dadurch nur sehr geringe Reisegeschwindigkeiten. Sie sind für Menschen, die auch ein privates KFZ zur Auswahl haben, keine Alternative, sondern werden vorrangig von Schülern und älteren Menschen genutzt, die auf sie angewiesen sind. Eine umfassende Neuordnung würde, bei annähernd gleichbleibendem Budget, eine massive Verbesserung bringen.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher gemäß § 27 Abs. 4 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Wien folgenden

**BESCHLUSSANTRAG**

Der Wiener Gemeinderat spricht sich für einen massiven Ausbau des öffentlichen Verkehrs, insbesondere der Straßenbahn- und Busverbindungen in den Bezirken links der Donau, aus. Dafür soll die Planung und Umsetzung eines umfangreichen Maßnahmenpakets eingeleitet werden (siehe Begründung).

Außerdem soll in Verhandlungen mit den relevanten Entscheidungsträgern (Land Niederösterreich, ÖBB), der Neubau einer Lokalbahn von der U2 Station Aspernstraße in die größte Umlandgemeinde Groß Enzersdorf (14.000 Einwohner ohne Bahnanschluss) und optional weiter nach Orth an der Donau evaluiert und gegebenenfalls vorangetrieben werden.

Für die Bedeckung der entsprechenden Erfordernisse ist außerdem im Rahmen der Globalbudgets der nächsten Jahre Vorsorge zu treffen.

*In formeller Hinsicht wird die sofortige Abstimmung beantragt.*

Wien, 25.06.2019

Handwritten signatures of council members, including a large signature on the left and several smaller ones on the right.

MAGISTRATSDIREKTION  
 DER STADT WIEN  
 abgelehnt  
 Eing.: 25. JUNI 2019  
 PGL-557937-2019-KVEIKAT  
 Geschäftsstelle Landtag, Gemeinderat,  
 Landesregierung und Stadsenat